

# Persönliche PDF-Datei für

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

[www.thieme.de](http://www.thieme.de)



Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen und zur Verwendung auf der privaten Homepage des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

**Verlag und Copyright:**

. Thieme. All rights reserved.  
Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14,  
70469 Stuttgart, Germany  
ISSN

Nachdruck nur  
mit Genehmigung  
des Verlags



## Homöopathie in Österreich

Gnaiger-Rathmanner J, Hrsg. Homöopathie in Österreich – eine Chronik: Ärztinnen und Ärzte berichten über vier Jahrzehnte. Weitra: Bibliothek der Provinz; 2022. Hardcover, 352 S., Preis: 30,- €, ISBN 978-3-99126-081-3



Diese Neuerscheinung umfasst die Geschichte der Homöopathie in Österreich seit den 1970er-Jahren bis heute. Die Herausgeberin, Jutta Gnaiger-Rathmanner aus Feldkirch, nennt das Buch treffend „Chronik, Lexikon und Lesebuch zugleich“. Es ist in 2 große Teile gegliedert:

**Der 1. Teil** erfasst die geschichtlichen Zusammenhänge in chronologischer Ordnung, beginnend beim Gründer der Wiener

Schule, Mathias Dorcsi. Die nachfolgenden Kapitel richten sich nach den Präsidenschaften der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM). Es folgen „Spezialthemen“, darunter Kapitel zu Apotheken, Arzneimittelprüfungen, ECH oder zur SIH (StudentInneninitiative Homöopathie). Diese ersten rund 110 Seiten beschreiben lückenlos die wesentlichen Vorgänge rund um die Homöopathie in Österreich über 40 Jahre und sind mit zahlreichen Fuß- bzw. Randnoten unterfüttert, die auf Quellen im Literaturverzeichnis verweisen.

**Der 2. Teil** steht ganz im Zeichen der Oral History: Er besteht aus insgesamt 20 Interviews und weiteren 11 Berichten homöopathischer Ärztinnen und Ärzte, die diese Zeit mitgeprägt haben. Hier finden sich viele vertraute Namen von Kolleginnen und Kollegen, die auch über Österreich hinaus bekannt geworden sind und zum Teil auf europäischer und internationaler Bühne tätig waren. Die meisten Interviews waren in den letzten Jahren bereits in *Homöopathie in Österreich* (HiÖ), der Vereinszeitschrift der ÖGHM, zu lesen. Für diesen Band wurden sie gründlich redigiert und um weitere, persönliche Berichte ergänzt. Daraus ergibt sich ein vielschichtiges Stimmungsbild aus einer bedeutenden Generation von Homöopathinnen und Homöopathen. Ein

Who's who in alphabetischer Ordnung rundet den 2. Teil ab.

Die Herausgeberin sieht ihre Chronik nicht nur als Dokumentation und Quelle für zukünftige Medizinhistoriker, sondern auch als Brücke und Motivation für spätere Generationen, wenn sie schreibt: „Der Rückblick ermöglicht die elementare Frage: Wo finden sich darin Kraftquellen für einen neuen Aufbruch? Woran können sich die jungen ÄrztInnen von heute orientieren? [...] Beispiele mutiger, erfolgreicher ‚Karrieren‘ der VorgängerInnen mögen das Vertrauen darauf stärken, dass alle Dinge ihre Zeit haben und dass beherztes Fragen und Suchen zu qualitätsvollen Antworten führt. Aufgeklärt, in beiden medizinischen Denkstilen ausgebildet, entschlossen, zielgerichtet, aber auch dialogbereit – so steht einer neuen Generation der Weg zu einer menschengerechten und naturnahen Medizin offen.“

**Fazit:** Dieses sorgfältig recherchierte, liebevoll lektorierte, sehr gelungene Werk dokumentiert 40 Jahre Geschichte der Homöopathie in Österreich und eröffnet darüber hinaus interessante Einblicke in die persönlichen Lebensläufe zahlreicher Protagonisten dieser Zeit.

Christian Lucae